

aut: presse ausstellung
einfach alltäglich
über gegenstände und ihre geschichten

Eine Ausstellung mit Gegenständen, die unser Alltagsleben durch ihre Funktionalität erleichtern und mit ihrer Ästhetik bereichern, ausgesucht und zur Verfügung gestellt von 138 Personen/Büros, die in den vergangenen zehn Jahren zum Programm des **aut** beigetragen haben.

- ort** aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1
 6020 innsbruck. austria
 + 43.512.57 15 67
 office@aut.cc, www.aut.cc
- pressegespräch** Donnerstag, 2. März 2017, 11.00 Uhr
 mit Arno Ritter (Leiter aut. architektur und tirol)
- eröffnung** Donnerstag, 2. März 2017, 19.00 Uhr
 Einführende Worte: Arno Ritter (Leiter aut)
- ausstellungsdauer** 3. März bis 3. Juni 2017
- öffnungszeiten** di – fr 11.00 – 18.00 Uhr
 do 11.00 – 21.00 Uhr
 sa 11.00 – 17.00 Uhr
 an Feiertagen geschlossen
- informationen** aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck
 t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc
 Kontakt: Claudia Wedekind

kurztext

Unser Leben ist geprägt von gestalteten Gegenständen, die unser Alltagsleben durch ihre Funktionalität erleichtern und mit ihrer Ästhetik bereichern. Meist werden diese Objekte so selbstverständlich wahrgenommen und benutzt, dass ihr Wert und ihre Bedeutung erst in einer zweiten Lesung ersichtlich werden.

Die Ausstellung „einfach alltäglich“ versammelt 154 derartige Beiträge, zur Verfügung gestellt von 138 ArchitektInnen, GrafikerInnen, DesignerInnen, KünstlerInnen und TheoretikerInnen, die in den vergangenen zehn Jahren zum Programm des **aut** beigetragen haben. Ergänzt durch kurze, persönliche Texte bietet diese Phänomenologie des Alltäglichen einen Einblick in eine Welt von Alltagsgegenständen und kulturellen Hintergründen, der quer durch kreative Berufsfelder reicht.

Eine Ausstellung mit freundlicher Unterstützung von HALOTECH LICHTFABRIK GmbH und Wetscher Wohngalerien

ausstellung
einfach alltäglich
über gegenstände und ihre geschichten
3. März bis 3. Juni 2017

Unser Leben ist geprägt von gestalteten Gegenständen, die unseren Alltag in ihrer Funktionalität unterstützen. Ob von bekannten DesignerInnen gestaltet, anonym oder im Lauf der Geschichte entstanden, erleichtern und bereichern diese Objekte unser Alltagsleben. Meist werden diese Gegenstände so selbstverständlich oder einfach alltäglich wahrgenommen wie benutzt, dass erst in einer zweiten Lesung der Wert und die Bedeutung dieser für den eigenen Alltag ersichtlich wird – die Schönheit des einfach Alltäglichen.

Für die Ausstellung „einfach alltäglich“ wurden über 200 Personen eingeladen – ArchitektInnen, GrafikerInnen, DesignerInnen, KünstlerInnen, TheoretikerInnen, HistorikerInnen und KritikerInnen, die seit der Eröffnung des aut im Adambrau mit ihren Ausstellungen, Vorträgen, „Vor-Ort“-Gesprächen wie ihrer JURYtätigkeit und nicht zuletzt als Mitglieder des aut: forum aktiv am Programm mitgewirkt haben.

138 sind unserer Einladung gefolgt und stellen uns einen bis zwei Gegenstände aus ihrem Alltag zur Verfügung, unabhängig davon, wo und in welchem Lebenszusammenhang sie das Objekt benutzen. Prinzipiell sollte die Auswahl entlang von formalen, funktionalen oder designgeschichtlichen Kriterien erfolgen, die mit einem Text zum jeweiligen Objekt erläutert werden.

Diese Phänomenologie des Alltäglichen setzt jene Reihe an Präsentationen fort, die mit der Einladung zum „Haus Enzian“ begann, mit den Ausstellungen „ex libris“, „sketches“ und „genius loci“ fortgesetzt wurde und im aktuellen Konzept einen Einblick in eine Welt von Alltagsgegenständen und kulturellen Hintergründen bieten soll, der quer durch kreative Berufsfelder reicht.

„Haus Enzian“ (1999)

Das Projekt „Haus Enzian“ verdankte sich dem Umstand, dass das Architekturforum Tirol von der Abteilung Kindergarten und Schulamtsverwaltung der Stadt Innsbruck finanziell unterstützt wurde. Um dieses Geld widmungsgemäß einzusetzen, wurden 106 ArchitektInnen und KünstlerInnen aus dem In- und Ausland eingeladen, einen Kommentar zum oder über das Modelleisenbahnhaus „Haus Enzian“ abzugeben. 71 Objekte wurden retourniert, in einer Ausstellung präsentiert und im Rahmen einer Finissage versteigert.

„ex libris“ (2002)

Für die Ausstellung „ex libris“ stellten 56 ArchitektInnen und KünstlerInnen aus ganz Europa ihre wichtigsten Bücher im Original zur Verfügung und boten damit einen Einblick in mentale „Hintergrundbibliotheken“.

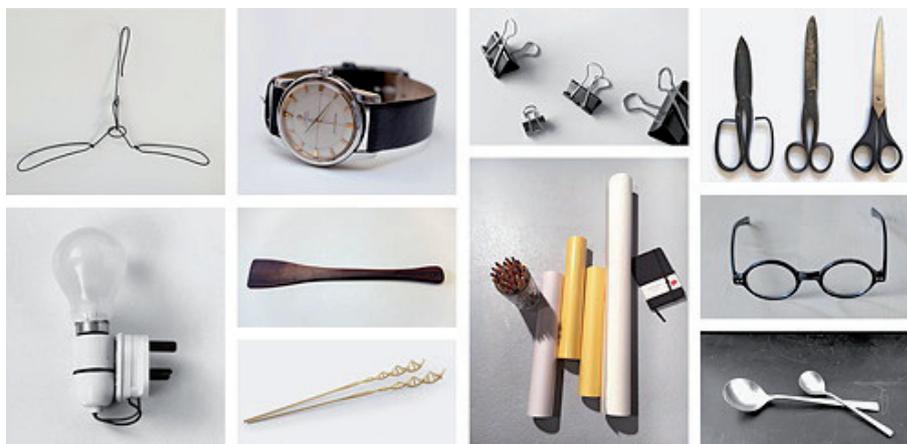
„sketches“ (2004)

Zu dieser letzten Ausstellung vor der Übersiedlung ins Adambrau wurden rund 80 österreichische und internationale ArchitektInnen eingeladen, ihre Entwurfsskizzen bzw. materialisierten Ideen zur Verfügung zu stellen und so die Entstehungsbedingungen von Architektur und die dahinter liegende kreative Kraft sichtbar zu machen.

„genius loci“ (2007)

In Fortführung dieser Reihe wurden über 100 Tiroler ArchitektInnen eingeladen, das Land zu vermessen und ihre persönlichen „genius loci“ mit Hilfe selbst angefertigter Fotografien in einer Ausstellung zu präsentieren und zu kommentieren.

einfach alltäglich
eine ausstellung mit gegenständen und geschichten von



Monika Abendstein • Friedrich Achleitner • Walter Angonese • ARTEC Architekten •
 Christian Aste • Maria Aubock • Bernardo Bader • Stephen Bates (Sergison Bates) •
 Ruedi Baur • Ernst Beneder • Renate Benedikter-Fuchs • Sabine Bitter und Helmut
 Weber • Walter Bohatsch • Jakob Breitenlechner • Bazon Brock • Angelo Bucci (SPBR
 arquitetos) • Werner Burtscher • Andreas Cukrowicz • Hermann Czech • Astrid Dahmen
 • Roman Delugan • Elke Delugan-Meissl • Thomas Eisl • Yvonne Farrell (Grafton Archi-
 tects) • Thomas Feichtner • Martin Feiersinger • Werner Feiersinger • Arno Fessler •
 Günther Feuerstein • Wolfgang Feyferlik • Finsterwalder Architekten • Andreas Flora •
 Helga Flotzinger • Tony Fretton • Konrad Frey • Susanne Fritzer • Fugenschuh Hrdlovics
 Architekten • Hans Gangoly • Reinhard Gassner • Thomas Giner • Patrick Gmür • Hans-
 jörg Griesser • Hans Peter Gruber • Harald Gründl (EOOS) • Manfred Gsottbauer • Peter
 Haimerl (mit beierle.goerlich) • Wolfgang Hainz • henke und schreieck Architekten •
 Anna Heringer • Gernot Hertl • Margarethe Heubacher-Sentobe • Jost Hochuli • Hertha
 Hurnaus • Janos Karasz • Christoph Katzler (Numen/ For use) • Christian Knechtl • Rai-
 ner Köberl • Cornelius Kolig • Brigitte Kowanz • Wolfgang Kritzinger • Daniela Kross •
 LAAC • Gabriele Lenz • Armin Linke • Elmar Ludescher • Philip Lutz • Nina Mair • Ger-
 hard Manzl • Christian Mariacher • Bernhard und Stefan Marte • Manfred A. Mayr • Iris
 Meder • Konrad Merz • Miller & Maranta • Gerhard Mitterberger • Wolfgang Mitterer •
 Bruno Moser • Thomas Moser • Lars Müller • Anton Nachbaur-Sturm • Werner Neu-
 wirth • Walter Niedermayr • nonconform • Simon Oberhammer • Ohnmacht Flamm Ar-
 chitekten • Paul Ott • Thomas Parth • PAUHOF • Georg Pendl • Robert Pfurttscheller •
 Sasha Pirker • Alberto Ponis • PPAG architects • Walter Prenner • Bas Princen und Mi-
 lica Topalovic • Carl Pruscha • Cam nhi Quach • querkraft architekten • Verena Rauch •
 Max Rieder • riccione achitekten • Hans-Jörg Ruch • Armando Ruinelli • Kurt Rump-
 mayr • Stefan Sagmeister • Arthur Salner • Manfred Sandner • Sauerbruch Hutton •
 Martin Scharfetter • Nikolaus Schletterer • Hanno Schloggl • Willi Schmid • Rudolf und
 Christine Scholten • Michael Steinlechner • Hannes Stiefel • Teresa Stillebacher • Erich
 Strolz • Daniel Süß • Mario Terzic • the next ENTERprise–architects • Francesca Torzo •
 Marina Treichl • Astrid Tschapeller • Wolfgang Tschapeller • Dieter Tuscher • Andreas
 Uebele • Rens Veltman • Elias Walch • Albert Weber • Claudia Wedekind • Lois Wein-
 berger • Günter Richard Wett • Roland Winkler • Manfred Wolff-Plottegg • Erich Wu-
 cherer • Raimund Wulz • Karl Wutt • Cino Zucchi

aut: presse bildmaterial

„einfach alltäglich. über gegenstände und ihre geschichten“

Die Bilder stehen Ihnen im Pressebereich unserer Web-Site www.aut.cc in druckfähiger Auflösung (Bildbreite ca. 15 cm) zur Verfügung. Im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Anführung des jeweiligen Bildnachweises dürfen die Aufnahmen honorarfrei abgedruckt werden.



EA_collage_1.jpg

Auswahl der in der Ausstellung gezeigten Gegenstände (Lois Weinberger, Stefan Sagmeister, Werner Neuwirth, Ernst Beneder, Tony Fretton, Philip Lutz, Bazon Brock, Carl Pruscha, Manfred Gsottbauer, Francesca Torzo)



EA_weinberger_72.jpg

Lois Weinberger, „Perfektes Provisorium“, Kleiderbügel meines Großvaters, um 1930



EA_fretton_72.jpg

Tony Fretton, direct light



EA_sagmeister_72.jpg

Stefan Sagmeister, Uhr meines Vaters



EA_lutz_72.jpg

Philip Lutz, Pfannenschieber von meinem Schwager



EA_brock_72.jpg

Bazon Brock, Goldene Esstäbchen: Luxurieren als Wertschätzungsstrategie



EA_neuwirth_72.jpg

Werner Neuwirth, Foldback-Klammern



EA_gsottbauer_72.jpg

Manfred Gsottbauer, Meine Brille

aut: presse bildmaterial
 einfach alltäglich. über gegenstände und ihre geschichten



EA_torzo_72.jpg
 Francesca Torzo, Kaffee- und Teelöffel (Design: Alexander Schaffner, 1964)



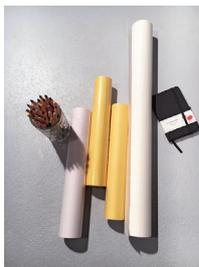
EA_beneder_72.jpg
 Ernst Beneder, Scheren



EA_ruch_72.jpg
 Hans-Jörg Ruch, Schale



EA_sandner_72.jpg
 Manfred Sandner, Die Schreikissen



EA_pruscha_72.jpg
 Carl Pruscha, Arbeitsutensilien



EA_schletterer_72.jpg
 Nikolaus Schletterer, Mein Nylonsackerl



EA_mitterer_72.jpg
 Wolfgang Mitterer, Meine Orgelschuhe